

# „Ein historischer Tag für Mittelbaden“

Startschuss für Neubaustrecke mit Rastatter Tunnel / Splett: Aus verkehrlicher Sicht wichtigstes Bahnprojekt

Von Daniel Melcher

**Rastatt – Mit dem symbolischen ersten Spatenstich hat die Deutsche Bahn gestern bei Niederbühl den viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn im Abschnitt zwischen Rheinstetten und Rastatt-Süd begonnen. Kernstück der 17 Kilometer langen Neubaustrecke bildet der 4,27 Kilometer lange Rastatter Tunnel.**

Viele Jahre war um die Umsetzung des Projekts gerungen worden – die Planungen hatten vor rund vier Jahrzehnten begonnen. Landrat Jürgen Bäuerle sprach gestern denn auch von einem „historischen Tag für Mittelbaden“. Die Gesamtkosten werden nach jetzigem Stand auf rund 700 Millionen Euro beziffert.

Auftakt für die umfangreichen Bauarbeiten, die auf neun Jahre angesetzt sind, bildet der Bau einer Grundwasserwanne, in der die künftigen Gleise der Neubaustrecke unter der Autobahn hindurchgeführt werden. Der Vorantrieb des Tunnels



Die symbolischen ersten Spatenstiche setzen Vertreter der Bahn und der Politik im Wald bei Niederbühl.

Foto: Vetter

unter Rastatt hindurch steht erst ab 2015 auf dem Plan. Die gesamte Strecke soll im Jahr 2022 freigegeben werden. Sie gilt als wichtiger Lückenschluss beim Ausbau der Rheintalbahn als Teil der europäischen Nord-Süd-Magistrale. Die Strecke soll in Zukunft mit 250 Kilometern pro Stunde befahrbar sein, zugleich werden mit dem Projekt Verbesserungen im Nah- und Güterverkehr sowie beim Lärmschutz verbunden. Gisela Splett (Grüne), Staatssekretärin im Landesverkehrsministerium, nannte den Ausbau der Rheintalbahn gestern vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien „das aus verkehrlicher Sicht wichtigste Bahnprojekt in Baden-Württemberg“.

◆ **Berichte:** Lokales